



HomeMatic und

Die eigenverantwortliche Mediennutzung von
Kindern durch HomeMatic unterstützen und fördern

- Power
- Internet
- Info



Medienerziehung

Die medienpädagogische Erziehung heutzutage stellt für Eltern eine wesentlich größere Herausforderung dar als noch vor Jahren. Die Mediennutzung, ob am Fernseher, dem PC oder der Spielekonsole, kann bei jungen Menschen durch unkontrollierten Konsum schnell zur Mediensucht führen. Während man früher mit den Kindern noch gemeinsam die Fernsehsendungen anschauen konnte und damit sichergestellt hat, welche Inhalte von den Kindern wann und wie lange konsumiert wurden, ist dies heute durch die Digitalisierung der Inhalte und das Internet um einiges schwerer geworden. Zwar können aufgeklärte Eltern, die technisch versiert sind, den Zugang zum PC mittels Passwörtern sichern. Wenn die Eltern jedoch einen Abendtermin außer Haus haben, basiert die TV- und PC-Nutzung allein auf dem Vertrauen zwischen Eltern und Kind. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem die Kinder ihre eigenen Mediengeräte bekommen und den eigenständigen Umgang mit den Medien lernen müssen. Spätestens zum Zeitpunkt, an dem die Kinder das erste Mal mit ihrem PC oder der Spielekonsole im eigenen Zimmer agieren, wünschen sich aufgeklärte Eltern die Möglichkeit, die von ihnen festgesetzten Regeln zur Mediennutzung auch durchzusetzen. Dies sollte möglichst so geschehen, ohne dass sich das Kind kontrolliert fühlt oder durch sein erlerntes technisches Wissen die vereinbarten Abmachungen unterwandert.

Im folgenden Beitrag geben wir einige Anregungen, wie HomeMatic die Eltern bei der Einhaltung von Vereinbarungen zum Medienkonsum mit ihren Kindern unterstützen kann, um hierdurch eine bewusste Mediennutzung zu erlernen.

Einsatzmöglichkeiten

Technische Systeme können nicht die Verantwortung der inhaltlichen Medienerziehung ersetzen, d. h. welche Inhalte dürfen konsumiert werden und wie sind sie zu verstehen. Technische Systeme ermöglichen jedoch bei sorgfältigem Einsatz, den Zugang zu Inhalten zu reglementieren.

Um den unkontrollierten Umgang mit dem PC oder dem Internet von Kindern zu unterbinden, ist es generell sinnvoll, im Haus existierende PCs mit Passwörtern zu sichern. Gleiches gilt für den Internetzugang. Wie aber lässt sich eine vorgegebene zeitliche Nutzungsdauer von Medien für die Kinder technisch umsetzen? Wie können Eltern die Nutzungsdauer von Mediennutzung der Kinder einfach umsetzen ohne die berühmte „Bitte nur noch fünf Minuten“-Diskussion? Wie können Eltern wissen und nachweisen, dass ihre Sprösslinge in Abwesenheit doch den Fernseher benutzt haben oder bis Mitternacht am PC sitzen? Mit HomeMatic ist es möglich, die

Nutzungszeiten und Nutzungsdauern von Mediengeräten im Haushalt durch die Kinder zu überprüfen und vorzugeben, selbst wenn die Eltern gerade nicht anwesend sind. Dies gilt sowohl für die Nutzung von TV, PC und Spielekonsole im Kinderzimmer als auch für den Fernseher und DVD-Spieler im Wohnzimmer. Ferner ist es möglich, den Kindern eine technische Veränderung der Mediengeräte nachzuweisen und hierüber die Eltern bei Abwesenheit sofort auf ihrem Smartphone oder Handy zu informieren. Auch lassen sich Nutzungsdauer von Internet oder Spielekonsole sowie Fernsehkonsum festlegen und steuern.

Hardwareeinsatz zur Mediennutzungsdauer

Um die Mediennutzungsdauer im Kinderzimmer technisch zu limitieren, bietet sich der Einsatz von Zeitschaltsteckdosen an. Mit diesen lässt sich die Nutzungsdauer vom PC oder dem TV im Kinderzimmer steuern, indem man Zeiten, in denen die Geräte mit Strom versorgt werden, vorgibt, z. B. von 15 Uhr bis 17 Uhr, um am PC seine Hausaufgaben zu machen, und dann noch von 19 Uhr bis 20 Uhr, um ein Spiel zu spielen. Statt simpler Zeitschalter (Bild 1) zwischen Steckdose und TV oder PC bietet sich der Einsatz von HomeMatic Funk-Schaltaktor-Zwischensteckern an (Bild 2), da man hierüber die Nutzungszeiten wesentlich detaillierter einstellen und planen kann. Nachteil der Zwischensteckerlösung ist, dass die Kinder den Zwischenstecker einfach entfernen können





Bild 1: Einfachste Lösung mit einer Zeitschaltuhr

und dann den Fernseher oder den PC nutzen. Um die Manipulation der Zwischenstecker zu vermeiden, bietet sich der Einsatz von Unterputzschaltern an (Bild 3). Verbaut man diese Aktoren in allen Unterputzsteckdosen zur Schaltung der Phase, so kann man die Entfernung eines Zwischensteckers durch die Kinder ausschließen, da sie den Unterputzschalter nicht einfach entfernen können. Ein unkontrollierter Medienkonsum während der Nacht ist damit ausgeschlossen. Ähnlich lässt sich auch die Nutzung des Leselichtes steuern, indem die Steckdose der Leselampe geschaltet wird.

Soll der PC zeitweise offline zur reinen Bearbeitung von Hausaufgaben genutzt werden, macht es Sinn, die Nutzung des Internets unabhängig von der Nutzung des PCs zu limitieren. Hierzu bietet sich an, die Internetverbindung separat zu schalten. Zur Umsetzung lässt sich z. B. ein alter Router zwischen dem PC im Kinderzimmer und dem Gateway installieren, dessen Stromversorgung auch über einen Funk-Schaltaktor gesteuert wird.

Wer den Einbau der Unterputzschalter scheut, kann alternativ auch HomeMatic-Funk-Schaltaktoren mit Leistungsmesser nutzen. Die meisten Mediengeräte haben eine Stand-by-Funktion und nehmen auch im Ruhezustand eine messbare Leistung auf. Diese lässt sich an der Steckdose messen und zur Dokumentation des Stromverbrauchs nutzen. Man misst mit Hilfe des HomeMatic-Funkschalters mit Leistungsmesser den Verbrauch im Stand-by-Modus und im Betrieb des TV-Gerätes oder PCs. Die Werte dienen zur Erkennung der Gerätenutzung in den aufgezeichneten Verbrauchsdaten. Hierüber lässt sich die Nutzungsdauer des Mediengerätes erfassen und dokumentieren. Ferner bekommt man mit, wenn der Stecker des Gerätes gezogen wird, da das Ziehen des Steckers zu einer Leistungsänderung führt.

Die Mediennutzung im Kinderzimmer dokumentieren

Die Dokumentation des Leistungsverbrauchs einzelner Steckdosen ermöglicht die Aufzeichnung der Mediennutzungsdauer und des Medienkonsumverhaltens. Soll der PC pro Tag nur 2 Stunden und in der

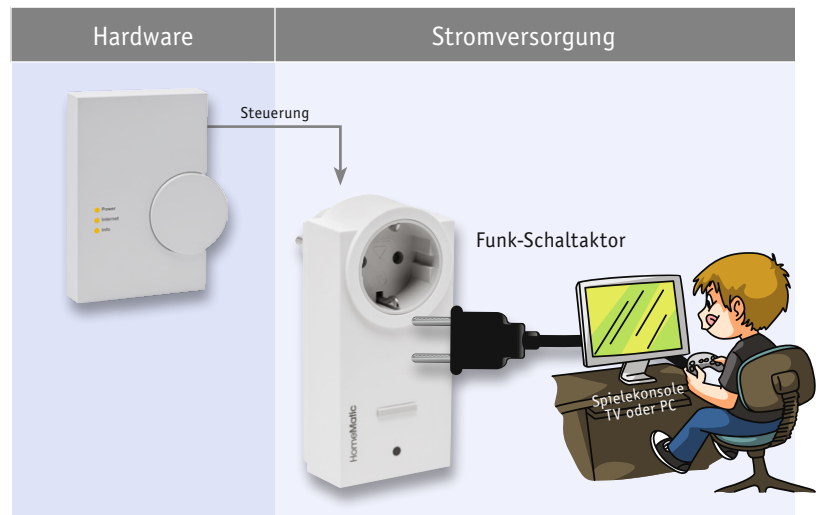


Bild 2: Einfache Lösungen im Kinderzimmer mit einem HomeMatic-Funkschalter

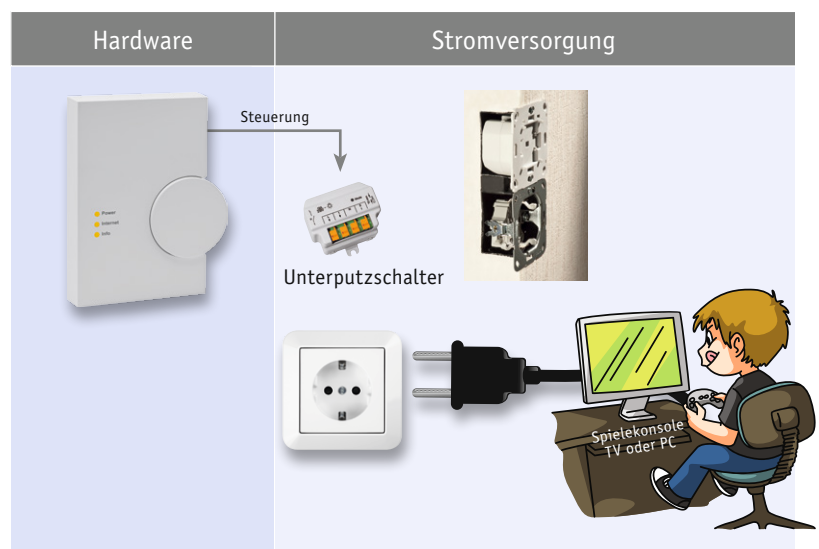


Bild 3: Lösung mit HomeMatic-Unterputz-Funkschalter

Woche maximal 10 Stunden zwischen 14 und 20 Uhr benutzt werden, so lässt sich das über den Leistungsverbrauch leicht überprüfen.

Hierdurch lassen sich die Absprachen zwischen Eltern und Kinder einfacher überprüfen. Die Eltern haben eine Datenbasis, mit der sie die Einhaltung von Absprachen belegen können. Anhand dieser Basis lässt sich auch die Veränderung des Medienkonsums mit den Kindern diskutieren.

Die Dokumentation der Verbrauchsverläufe lässt sich direkt in der CCU2 realisieren.

„In fünf Minuten ist der PC aus!“

Gerade in der Pubertätsphase versuchen die Kinder meistens, ihre Grenzen auszureizen. Der Bitte, die Spielkonsole auszuschalten, kommen sie manchmal nur sehr unwillig nach, vor allen Dingen dann, wenn das Spiel gerade sehr spannend ist. Die „Noch fünf Minuten“-Diskussion zwischen Kind und Eltern kann man unterbinden, indem man durch ein dreimaliges Aufleuchten der Kinderzimmerlampe signalisiert, dass in fünf Minuten der PC und die Spielkonsole automatisch über die Steckdosen ausgeschaltet werden und dann alle ungesicherten Daten und Spielstände verloren sind.

Kevin allein zu Haus

Sind die Kinder so groß, dass man sie am Abend auch mal alleine lassen kann, wäre es praktisch, wenn man weiß, dass Absprachen funktionieren, wie „bis 20:15 Uhr dürft ihr noch fernsehen“ oder „um 21:00 Uhr

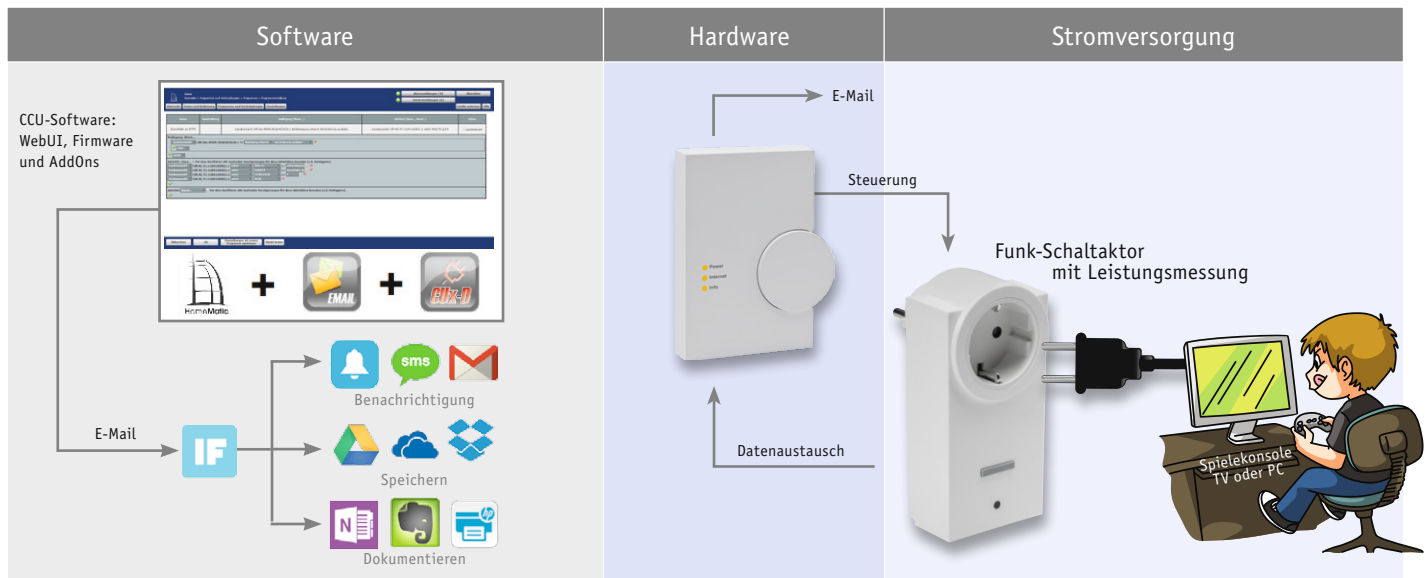


Bild 4: Lösungen mit HomeMatic-Funkschalter mit Leistungsmesser im Kinderzimmer und an Gemeinschaftsgeräten wie TV im Wohnzimmer

wird der PC ausgemacht“. Die Überprüfung der Absprache lässt sich einfach über einen HomeMatic-Funkschalter mit Leistungsmesser und die CCU2 realisieren (Bild 4). Die CCU2 liest zu einem festgelegten Zeitpunkt die Verbrauchswerte aus und dokumentiert Unregelmäßigkeiten, wenn z. B. in festgelegten Zeiträumen unerwartete Änderungen in der Leistungsaufnahme der Geräte erfolgen. So kann man überprüfen, ob der Fernseher im Wohnzimmer auch nach 20:15 Uhr wesentlich mehr Strom verbraucht als im Stand-by-Modus. Sollte der Verbrauch des Stand-by-Modus auf null zurückgehen, kann es sein, dass die lieben Kleinen den Stecker gezogen haben, um eine unüberwachte Steckdose zu benutzen.

Es wäre schön, wenn man unverzüglich eine E-Mail auf das eigene Smartphone bekommt, dass um 20:15 Uhr der Fernseher ausgeschaltet wurde oder um 21:10 Uhr der PC immer noch an ist.

Die CCU2 wird unter den Werkseinstellungen ohne Zusatzprogramm zum Versenden von E-Mails ausgeliefert. Hierzu muss das Mail-AddOn aufgespielt werden. Eine ausführliche Beschreibung der Einrichtung des Mail-AddOns findet sich auf der Webseite www.homematic-inside.de. Über das Mail-AddOn kann die CCU2 E-Mails versenden. Hierbei kann der Nutzer bis zu 50 Vorlagen definieren. Für eine vereinfachte Nutzung des Mailversands bei direkten Verknüpfungen oder in Zentralenprogrammen empfiehlt es sich, noch zusätzlich das AddOn CUX-Daemon zu installieren (siehe www.homematic-inside.de). Hierdurch wird das Mail-AddOn in der HomeMatic-WebUI ein virtuelles Gerät, das sich direkt in der WENN-DANN-Verknüpfung der HomeMatic-WebUI nutzen lässt.

Erweiterungen über den Internetdienst IFTTT

Benachrichtigung mittels SMS statt E-Mail

Möchte man statt einer E-Mail eine SMS über die Vorgänge zu Hause erhalten, so kann man die von der CCU2 versandte Status-E-Mail als Trig-

ger unter dem Internetdienst IFTTT nutzen, der den Versand einer SMS auf das Handy der Eltern auslöst.

Die Beschreibung hierzu findet sich in dem Fachbeitrag „IFTTT“ im ELVjournal 5/2015 und in dem Fachbeitrag „HomeMatic an die Cloud anbinden“ im ELVjournal 6/2015 und 1/2015. Alle Fachbeiträge finden Sie online unter www.elvjournal.de.

Nach Erhalt der SMS kann man dann direkt zu Hause anrufen, um den Kindern mitzuteilen, dass man sie gerade „erwischt“ hat.

Dokumentation in der Cloud

Um die Mediennutzung der Kinder zu analysieren, wäre es praktisch, wenn die Daten zum Verbrauch und zur Nutzungsdauer der unterschiedlichen Mediengeräte in einer Tabellenkalkulation hinterlegt sind, die man von überall her nutzen und öffnen kann. Dies könnte unter dem Internetdienst „Google Drive“ erfolgen, wo die Verbrauchsdaten in eine Tabelle geschrieben werden, die automatisch die Verbrauchsdaten analysiert. Um dies zu realisieren, kann man aus der CCU2 regelmäßig die Verbrauchsdaten per E-Mail versenden, so dass diese über ein IFTTT-Rezept direkt in die Tabelle eingepflegt werden.

Möchte man nun mit den Kindern die Mediennutzung in der letzten Woche oder in den Ferien diskutieren, so kann man auf die Daten und Statistiken direkt mit jedem Smart Device oder Browser zugreifen und sie am Bildschirm visualisieren. **ELV**

Auswahl möglicher HomeMatic-Komponenten

	Best.-Nr.	Preis
HomeMatic Funk-Schaltaktor	CG-14 22 94	€ 29,95
HomeMatic Funk-Schaltaktor	CG-07 67 93	€ 49,95
HomeMatic Funk-Schaltaktor, 2fach	CG-07 67 94	€ 59,95
HomeMatic Zentrale CCU2	CG-13 20 77	€ 89,95
HomeMatic Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung	CG-13 21 57	€ 39,95
HomeMatic Hutschienen-Schaltaktor	CG-14 11 07	€ 44,95

Infos zu den Produkten finden Sie im Web-Shop. Preisstellung Januar 2016 – aktuelle Preise im Web-Shop.